

"AUCH NIKODEMUS, DER FRÜHER EINMAL JESUS BEI NACHT AUFGESUCHT HATTE, KAM UND BRACHTE EINE MISCHUNG VON MYRRHE UND ALOE, ETWA HUNDERT PFUND. SIE NAHMEN DEN LEICHNAM JESU UND UMWICKELTEN IHN MIT LEINENBINDEN, ZUSAMMEN MIT DER WOHLRIECHENDEN MISCHUNG, WIE ES BEI DEN JUDEN BEGRÄBNISSTITE IST." (JOH 19,39 - 19,40)

**IT WAS A T-BONE STEAK.** Jesus von Nazaret wird von seinen Jüngern geliebt und von Männern gekreuzigt. 5 Nägel durchbohren das Buch. Eine Zeremonie der Trauer und der Berührung wird vollzogen. Das Haar von Menschen, das Leichentuch aus Turin, und Schwulenpornos werden zu einer Skulptur. Der Filzdeckel aus Menschenhaar klagt über den Tod in den KZs. Wer das Haar nicht berührt, nimmt nicht Teil an der Auferstehung der Toten. Jesus von Nazaret, ein Opfer des Hasses, verkörpert die Liebe, das Leiden und den Schmerz. Der Schweiß und das Blut durchtränken das Tuch, das Fleisch und die 5 Wunden drücken sich ab. Das Eindringen und Aufnehmen trägt Gewalt und Zuwendung in sich. Der Akt der Liebe konzentriert sich in den Schwulenpornos. Bewegungen und Positionen der Darsteller zielen auf die Sinne des Betrachters. Frequenzen der Gewalt und Lust werden ausgeschnitten, Details vergrößert. Als Voyeur nimmt der Schauer wahr und ist zugleich Akteur der Lust. Die Zeugung, und der Tod wird im Sex durchlebt. Verbotene Bilder und Texte veröffentlicht Wassermann und führt den Leser in einen Alltag aus Erotik und Unterdrückung. Gewalt von Männern an Männern schlägt sich nieder in Gesetzen und Urteilen der "Gelehrten" - zur Zeit Christi, in der heutigen Kirche, bei den Nazis und im österreichischen Rechtsstaat. Das Drehen von Eisenmüttern, das Heben des Deckels aus Menschenhaar, das Lesen des Leichentuches und das Lesen der Schwulenpornos wird zum Totengedenken und zur Verkündigung der Lust. Eine Prozession für Märtyrer der Sinnlichkeit bewegt sich - ein Wunder der Wundheilung wird erwartet.

**DAS HAAR VON "ROSA-WINKEL-FRAU" UND "ROSA-WINKEL-MANN".** Schwule und Lesbierinnen werden in der NS-Zeit auf das Kennzeichen des "Rosa Winkels" reduziert. Die braunen Machthaber können sich 1933 bei der Verfolgung von Schwulen und Lesbierinnen auf eine tiefverwurzelte, durch die Kirche verstärkte und von der Medizin pathologisierte Homophobie der Bevölkerungsmehrheit stützen. Und sogar in den KZs rangiert der "Rosa Winkel" an unterster Stelle in der Opfer-Hierarchie. Die Greuel sind grenzenlos und die Perversion unbeschreibbar. Maschinerien des Mordens werden von den Nazis erfunden und gebaut. Die toten Körper werden industriell für die Erzeugung von Gebrauchsgütern ausgeschlachtet. Knochen werden zu Seife, Haut zu Lampenschirmen, Haar zu Filz. Der Holocaust ist in die Welt gesetzt, die Täter-Völker suchen ihre Verantwortung am Lauf der Zeit abzustreifen, Erinnerung und Schmerz sind Mahner und Wächter über Künftiges. "Rosa-Winkel-Frau" und "Rosa-Winkel-Mann" tragen bis heute keine Namen, Selbstzeugnisse von Überlebenden sind kaum vorhanden. Dies ist erklärbar durch eine Fortsetzung der Kriminalisierung und Diskriminierung von Schwulen und Lesbierinnen nach 1945 bis heute. Der Wille zu Wiedergutmachungen fehlt in der Republik Österreich.

**DIE SKULPTUR UND ANDERE BEWEGUNGEN.** Das Ritual für die Heiligen des Leidens und der Leidenschaft beginnt. Eingelegt in Seifenlauge werden die Haare geknetet und gewalgt bis zur Verfilzung. 5 Nägel stoßt der Künstler durch den Filz, sie binden die Seiten, 2 Schrauben fixieren den Umschlag aus Haaren. Der Schmerz umfaßt als organischer Teppich, die kühlen Seiten aus Plastik. Fest verschlossen bleibt das Buch, ist der Leser nicht gewillt, Mutter um Mutter zu lösen. Allein der Griff in das Haar, ermöglicht das Erreichen des Inneren, das Wenden und Herausnehmen der Folien. Eros, Thanatos und das Durchlässige erscheinen. Die Eingeweide des Buchkörpers sind rot, schwarz und transparent. Das Rot der pornographischen Texte gibt Halt, der Schwarze Christus und die dunklen Porno-Bilder nehmen auf. Durch farblose Stellen gleitet der Blick in die Tiefe. Der Leser beginnt, Räume zu durchlaufen - die Rote Lust, die Schwarze Trauer und das Nichts. Ist der Deckel aus dem Seifen-Wasser gehoben, sendet der Künstler Leichentuch und Pornos durch das Licht des Faxgerätes. Die pornographischen Texte werden von den Bildern getrennt und führen ein

Eigenleben. Der Tote und die Darsteller der Liebe sind durchsetzt von Befehlen, Aussagen, Rufen und Stöhnen. Sichtbar werden einzelne Stellen durch das Einlegen des weißen Kartons - ansonsten ergänzen sich Glaube, Tod, Gewalt, Geilheit und Trauer.

**KOMM UND WÜHL IN DEN HAAREN, DECK DICH ZU MIT DEM LEICHENTUCH UND WUNDERBARE SPIELE SCHAUST DU.** Der Knochen im Fleisch ist vom Metzger zu einem Kreuz gehauen. Das Aussehen des zerschlagenen Knochens gibt dem Fleisch den Namen T-bone steak. Das Kreuz, Stigma für den langsamen Tod - wandelt sich in ein Symbol der Erlösung. Der Griff in das Haar erinnert an die Toten durch Liebe. Das Streicheln und das Legen von Körper auf Körper schafft Verbindung zwischen den Toten und den Lebenden. Unendlich erscheint die Reichweite des Menschen durch die neuen Technologien und zugleich ist der Leib zum Feind erklärt. Auf das Engste angelegt sind die Grenzen des Ich am heutigen Tag. Das abgeschnittene Haar ist kein Teil des Körpers oder der Seele mehr - es hat jedoch eine Zeit gegeben, in der das Haar sorgfältig aufbewahrt wurde, um damit den Seelen-Körper nicht in die Hände von Magiern und Hexen geraten zu lassen. In ein Flechtwerk aus Filz geleitet Wassermann den Leser und Rituale der Zuwendung werden begangen. Das Wühlen in den Haaren läßt das Innere kippen. Die Berührung der Körper und der Seelen kennt keine Grenzen, weder des Raumes noch der Zeit. Mit dem Leichentuch, gewoben aus Liebe und Schmerz soll sich der Leser bedecken. Die Trauer über das Geschehene wird intim. "---took his dick in my mouth. I couldn't remember how long it'd been since I'd last tasted cock."

**DIE SCHATTEN UND DAS LICHT.** Röntgenaufnahmen des Toten und der Porno-Darsteller wachsen aus dem Licht und der Wärme des Faxgerätes. Die Wunden Christi legen sich auf die Körper, das Stöhnen fließt in die Lenden. Die Initiation mit Schmerz und Lust treibt in das Innere. Die Siegel des Buches sind geöffnet.

"UND ICH SAH: DAS LAMM ÖFFNETE DAS SECHSTE SIEGEL. DA ENTSTAND EIN GROßES BEBEN. DIE SONNE WURDE DUNKEL WIE EIN SCHWARZER SACK, UND DER VOLLE MOND WURDE WIE BLUT. DIE STERNE DES HIMMELS FIELEN HERAB AUF DIE ERDE, WIE EIN FEIGENBAUM SEINE FRÜCHTE ABWIRFT, WENN DER STURM IHN SCHÜTTELT. DER HIMMEL SCHWAND WIE EINE BUCHROLLE, DIE MAN ZUSAMMENROLLT, UND ALLE BERGE UND INSELN WURDEN VON IHRER STELLE GERÜCKT." (Offb 6,12 - 6,14)

Text: ©Heidrun Sandbichler